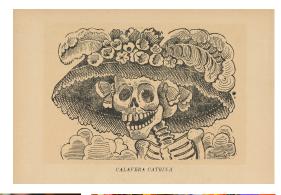


## Der mexikanische Tag der Toten digitales angebot für kreativität & lernen

Der "Día de los Muertos" - das ist Spanisch für "Tag der Toten" - wird vor Allem in Mexiko jedes Jahr am ersten und zweiten November gefeiert. Anders als viele andere Feste die sich mit dem Thema Tod auseinandersetzen sind diese Tage nicht von Trauer geprägt: die Menschen feiern stattdessen, dass sie zu dieser Zeit Besuch von den Seelen verstorbener Menschen bekommen. Dafür werden den Verstorbenen werden sogenannte "ofrendas" (Gaben auf kleinen Hausaltären) angeboten. Viele Menschen verbringen das Fest mit Picknicks und Tänzen auf dem Friedhof, tragen Glocken um die Verstorbenen aufzuwecken oder ziehen sich sogar wie sie an.

Der Día de los Muertos verbindet katholische Elemente wie Kreuze oder Abbildungen von der heiligen Maria, die aus der Spanischen Kolonialzeit kommen, mit einheimischen aztekischen Aspekten. Es ist nicht ganz klar, ob das Fest hauptsächlich auf ähnlichen Feiertagen aus der Europäischen Vergangenheit kommt, oder vor allem von aztekischen Feiertagen wie "Quecholli," an dem der Kriegsgott mit "ofrendas" geehrt wurde. Klar ist, dass am Día de los Muertos einheimische und spanische Traditionen verbunden werden.

Eine der bekanntesten Figuren des Festes ist "La Calavera Catrina" (Der Schädel Catrina), die sich der Künstler José Guadalupe Posada ausgedacht hat und von Diego Rivera - dem Mann von Frida Kahlo bekannt gemacht wurde. Hier siehst du sie rechts. Catrina ist ein übertriebenes Bild einer reichen Mexikanerin des frühen 20. Jahrhunderts, die darauf bedacht ist, "europäisch" auszusehen und -Menschen wie Posada zufolge - dabei ihre einheimische mexikanische Kultur vergisst. Obwohl der Día de los Muertos also spanische und mexikanische Elemente verbindet warnt eine seiner bekanntesten Figuren gegen die übermäßige Präsenz der Kultur der ehemaligen Kolonialmacht. Das Fest ist heute immer noch mit politischen Inhalten, oft humorvoll verpackt, verbunden.



Wie findest du diesen Umgang mit dem Tod, der näher an Feiern als Trauern ist? Wenn du Lust hast, kannst du ja zwei der typischen Aktivitäten des Día de los Muertos selber ausprobieren - die Anleitungen dazu findest du auf der nächsten Seite!









## **OFRENDAS**

DIGITALES ANGEBOT FÜR KREATIVITÄT & LERNEN

Wie oben beschrieben stellen die Menschen am Día de los Muertos kleine Hausaltare für verstorbene Familienmitglieder oder Freunde auf. Diese Altare sollen die Verstorbenen motivieren, die Leute zu besuchen, und bieten Ihnen oft Kissen und Decken zum Ausruhen, Shampoo, Zahnbürsten und ähnliches um sich nach der langen Reise aus dem Reich der Toten aufzufrischen, und Lieblingsessen und – getränke. Die "ofrenda" kannst du auf allen möglichen Dingen platzieren, zum Beispiel auf einem Karton oder Nachtschränkchen. Viele Leute ordnen sie nach drei Ebenen an, wofür sich zum Beispiel ein kleines freigeräumtes Regal eignet. Die drei Ebenen sind hierbei, von oben nach unten:

- 1. Fotos der Verstorbenen Person, sowie, falls ihr möchtet, religiöse Objekte
- 2. Essen, Getränke und andere Dinge, die die Person gerne mochte zum Beispiel Spielzeug oder Zeitschriften
- 3. Kerzen, sowie die Decken und Kissen zum ausruhen und Shampoo, Zahnbürsten und ähnliches zum frisch machen.

Neben verstorbenen Familienmitgliedern und Freundenbekommen auch berühmte Personen an diesen Tagen ofrendas – wenn dir das lieber ist, kannst du also auch für einen Künstler, Sportler, oder jemand anderen, den du magst, einen kleinen Altar aufstellen.

Wenn der Día de los Muertos vorbei ist, essen viele Leute die angebotenen Dinge – da die Besucher aus dem Totenreich deren "spirituelle Essenz" schon gegessen haben, haben sie zwar keinen Nährwert mehr, sie schmecken aber trotzdem noch genau so gut.











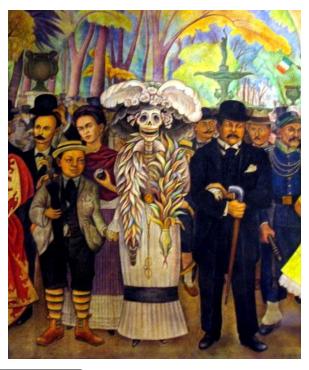
## CALAVERAS LITERARIAS

DIGITALES ANGEBOT FÜR KREATIVITÄT & LERNEN

Auch noch lebende Freunde, Familienmitglieder, oder berühmte Personen werden am Día de los Muertos nicht vergessen: ihnen schreiben die Leute sogenannte "calaveras literarias" – auf deutsch heißt das "literarische Schädel." Das sind kleine Gedichte, die humorvoll einen ausgedachten Tod der angesprochenen Person beschreibt. Meist haben sie vier bis zehn Verse und beschreiben humorvoll die Laster dieser Person. In Mexiko schreiben Schulkinder solche Gedichte im Spanischunterricht.

Der Schädel Catrina – die Karikatur der reichen Mexikanerin – war neben einem frühen solchen Gedicht in einer Zeitung abgebildet, und noch heute spiegeln die "literarischen Schädel" häufig politische Ideen humorvoll wieder. Früher wurden sie deshalb teilweise sogar verboten. Vielleicht möchtest du deine Calavera Literaria ja auch mit so einem Bild verzieren!

Wenn du lieber nicht über den Tod eines Freundes oder Familienmitglieds schreiben möchtest, kannst du, wie auch bei der Ofrenda, auch über eine berühmte, oder sogar komplett ausgedachte, Person schreiben. Beim schreiben der Calavera Literaria kannst du dich an dem unten stehenden Beispiel über einen ausgedachten Stierkämpfer orientieren, dir sind aber keine Grenzen gesetzt – die literarischen Schädel können ganz unterschiedlich ausfallen.



## **Der Matador**

Er steht im Ring vor einem Stier

Und hebt es hoch, das Tuch in rot

Dann wedelt er es vor dem Tier.

Und das rennt los, nun ist er tot.





